

Pressemitteilung

„Menschenwürde für geflüchtete Menschen“.

Bürger_Innen und Bewohner_Innen der Landesaufnahmestelle Thüringen führen gemeinsame Aktion durch

Eisenberg, 1. August 2013 – Unter diesem Motto haben am Donnerstag, dem 1. August 2013 Mitglieder der Initiative Menschenrecht und Bewohner_Innen der Landesaufnahmestelle Thüringen eine gemeinsame Aktion durchgeführt. Ungefähr 100 Menschen, darunter auch interessierte Bürger_Innen, waren anwesend. Ziel der dreistündigen Veranstaltung war es, Solidarität zu demonstrieren und den Bewohner_Innen die Möglichkeit zu geben, ihre Forderungen nach Verbesserungen ihrer Lebensbedingungen in der Landesaufnahmestelle vorbringen zu können. Neben einem gemeinsamen Essen gab es Redebeiträge durch Stefanie Fitzner, Sprecherin der Initiative Menschenrecht, und einem Mitglied der Romainitiative Thüringen. Mehrere Flüchtlinge sprachen über die aktuellen Zustände in der Aufnahmestelle und bemängelten die medizinische Versorgung, die schlechte Verpflegung (kein Obst und Milchprodukte), die nicht fristgerechte Auszahlung von Geldern, das Fehlen einer unabhängigen Ansprechperson sowie Verdolmetschung und andere Punkte. Das Asylrechtssystem und seine Folgen für die Flüchtlinge, wie zum Beispiel extrem kurzfristige Abschiebungen, waren ebenfalls Thema der Redebeiträge. Es sorgte für unter den Bürger_Innen für Befremden, dass es nicht möglich ist, die Landesaufnahmestelle zu betreten. „Ich kann mir selbst keinen Eindruck von den Zuständen in der Aufnahmestelle verschaffen. Haben die zuständigen öffentlichen Stellen etwas zu verstecken?“, so eine anwesende Bürgerin.

„Wir sind zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung“, so Stefanie Fitzner, die zu Beginn der Aktion erste Hilfe für eine ältere tschetschenische Bewohnerin der Landesaufnahmestelle leisten musste. „Wir werden die Bewohner_Innen auch weiter in ihren Forderungen unterstützen und uns dafür einsetzen, dass die Vorwürfe geprüft und langfristige Lösungen für die bestehenden Probleme erreicht werden. Die kurzfristigen Verbesserungen, die vom Thüringen Landesverwaltungsamt angestrebt werden, sind nicht genug!“. Weitere Aktionen folgen in nächster Zeit. Die Initiative hält Kontakt mit Bewohner_Innen des Landesaufnahmestelle.

Hintergrund:

Forderungen der Initiative Menschenrechte

Die Initiative fordert folgende Punkte:

- Wiedereinsetzung einer Ansprechperson von einer unabhängigen Stelle (zum Beispiel der Diakonie)
- medizinische Grundversorgung für die Bewohner_Innen
- fristgerechte Auszahlung der den Bewohner_Innen zustehenden Geldbeträge
- Überprüfung des Sicherheitspersonals
- ausreichende und gesunde Verpflegung für die Bewohner_Innen

Weiterhin fordert die Initiative, dass für die Bewohner_Innen die Kontaktaufnahme mit Presse und Bürger_Innen keine Sanktionen zur Folge hat.

Die Landesaufnahmestelle Thüringen und die Situation von Asylbewerber_Innen

Die Landesaufnahmestelle Thüringen ist die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber_Innen, Spätaussiedler_Innen und jüdische Emigrant_Innen in Eisenberg (Thüringen). Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. und The Voice setzen sich seit vielen Jahren für die Rechte von Asylbewerber_Innen ein und haben ähnliche Forderungen formuliert.

Pressekontakt:

Initiative Menschenrecht

Sprecherin: Stefanie Fitzner

Telefonnummer:

Email-Adresse:

Weitere Informationen zum Thema:

The Voice Refugee Forum Thüringen, Pressemitteilung vom 29. Juli 2013

<http://thevoiceforum.org/node/3296>

Jena TV, Artikel vom 30. Juli 2013: „Streikaktion: Flüchtlinge protestierten in Eisenberg gegen die Lebensbedingungen im Heim“

http://www.jenatv.de/soziales/Streikaktion:_Fluechtlinge_protestierten_in_Eisenberg_gegen_die_Lebensbedingungen_im_Heim-16910.html

Romaintiative Thüringen <http://alle-bleiben.info>

Flüchtlingsrat Thüringen e.V. <http://www.fluechtlingsrat-thr.de/>